

Keine Chance dem Rost!
Dank guter Belüftung
kann Feuchtigkeit immer
schnell abtrocknen.



Fahrzeugunterstand

Kfz-Zugang oder Autohafen – wie auch immer man es übersetzt, in einem Carport ist das Fahrzeug repräsentativ, relativ witterungsgeschützt und gut belüftet untergebracht. Wir zeigen Konstruktionsbeispiele.

Neben der Optik hat ein Carport ganz handfeste Vorteile: Stellt man nach einem heftigen Regenschauer das Auto ab, ist es ruckzuck abgetrocknet. Denn die offene Bauweise eines Carports sorgt für gute Belüftung. Nur zu gut sollte sie auch nicht sein: Für die Wetterseite empfehlen sich geschlossene Wandabschnitte, die vor Schneetreiben und Frost schützen. Wogegen Carports keinerlei Schutz bieten, sind Marderbisse und Diebstahl. Entsprechend entfällt auch die günstigere Versicherungseinstufung einer geschlossenen Garage. Dafür sind Carport-Bausätze um ein Vielfaches günstiger als Garagen und ermöglichen problemlos den Selbstaufbau. Eine nahezu allgemeingültige Grundkonstruktion sowie mehrere Dachvarianten zeigen wir Ihnen im Folgenden.

SCHON GEWUSST?

Baugenehmigung

Vieles rund ums Bauen ist Ländersache und entsprechend unterschiedlich geregelt. Deshalb ist es ratsam, beim zuständigen Bauamt vorzusprechen. So ist die Errichtung einer Garage oder eines Carports zum Teil genehmigungspflichtig. Aber: Es gibt Ausnahmen, z. B. kann es genehmigungsfrei sein, wenn die Garage eine bestimmte Größe nicht überschreitet. Ebenso möglich: Meldet sich die Gemeinde nicht innerhalb eines Monats nach Eingang der Bauvorlagen und erklärt schriftlich, dass ein Baugenehmigungsverfahren durchgeführt werden muss, so kann mit dem Bau begonnen werden. Ebenfalls sehr wichtig:



Mitunter sind bestimmte Abstände zu Grundstücksgrenzen einzuhalten, die von der Höhe und Länge des Bauwerks abhängen. Innerstädtisch wiederum ist der Zwang zu Abständen oft aufgehoben – aus Platzgründen muss direkt an die Grundstücksgrenze gebaut werden. **Also: besser nachfragen!**

Fotos: Pavel Strnad, Hornbach

MY HOME IS MY CARPORT

Hier mit schlichtem Flachdach, das aber mit Schiefer schön eingefasst wurde. Die Wetterseite ist mit Elementen geschützt.

Materialien

Selbstbausätze sind meistens aus Holz und haben ein Flachdach. Es gibt aber auch Carports aus anderen Materialien und mit tongedecktem Satteldach oder große Doppelcarports.

Carports sind besonders flexible Unterstände – Breite und Länge kann man in bestimmten Rastermaßen frei wählen. Dabei gibt es nicht nur Exemplare aus Holz, sondern auch aus Beton oder Stahl. Das natürlich gewachsene Material ist aber in der Regel preiswerter und bietet eine größere Gestaltungsvielfalt. Dafür ist es meist pflegeintensiver oder weniger langlebig. Sie können davon ausgehen, dass ein besonders billiger Carport-Bausatz aus minderwertigem Fichtenholz besteht. Ist dies nicht ausreichend vorbehandelt, haben Sie keine lange Freude daran. Teureres Lärchen- oder Zedernholz ist auch ohne chemische Keule relativ langlebig. Und es muss nicht ständig nachgestrichen werden, sofern man sich mit der silbernen Farbe arrangieren kann, die es mit der Zeit annimmt.

Neben der Holzart spielt die Konstruktion eine wichtige Rolle: Anfallendes Regenwasser muss immer direkt ablaufen können. Wenn es sich irgendwo sammelt, bekommt das nur wenigen Hölzern. Deshalb werden Holzbauwerke heute mittels einbetonierter Pfostenanker aus rostfreiem Stahl im Erdboden fixiert. So haben die Holzständer keinen direkten Kontakt zum Boden. Auch die Konstruktion des Daches muss nicht nur dem Wasser trotzen, sondern es schnell ableiten. Satteldächer haben hierbei unbestrittene Vorteile. Entsprechende Dachdeckungen – ob aus Kunststoff, Metall, Beton oder Ton – ebenfalls. Wählen Sie aus Kostengründen eine einfache Abdichtung mittels Dachbahn, müssen Sie unter Umständen damit rechnen, dass eine Sanierung eher fällig ist. Für welchen Carport Sie sich auch entscheiden: Den Aufbau können sogar Laien selbst bewerkstelligen.



Betonfertigteil-Carport – schlicht, stabil, langlebig.



Stahlfertigteil-Carport – elegant, stabil, langlebig.



Stromstelle, dank Photovoltaikmodulen auf dem Dach.

GRUNDKONSTRUKTIONEN

HOLZ	METALL	BETON
Wer zu Bausätzen greift und selbst montiert, wird meist mit Holz konfrontiert. Nadelholz (z. B. Pfosten aus Kiefer, Dach aus Fichte) ist preiswert, sollte aber druckimprägniert sein. Dauerhafteres Lärchen- und Douglasienholz ist schon etwas teurer. Wichtig: Guter konstruktiver Holzschutz (ausreichend Dachüberstand und Stahlanker, die die Pfosten aufnehmen) und regelmäßige Pflege.	Eine Carport-Konstruktion aus feuerverzinktem Stahl ist sehr dauerhaft und erfordert kaum Pflege. Je nach Hersteller und Anbieter sind auch Bausätze erhältlich und es ist entsprechend Eigenleistung möglich. Grundsätzlich sind Metall-Carports aber teurer als jene aus Holz. Dafür sehen sie oft schick aus, z. B. in Kombination mit einzelnen Holzelementen.	Dauerhafte, pflegeleichte Carports aus Betonfertigteilen sind zwar kleiner als komplette Fertiggaragen, aber auch hier handelt es sich um recht große, vorgefertigte Elemente, die per Lkw angeliefert und von Profis aufgestellt werden. In Eigenleistung können hier also nur die Fundamentarbeiten in Absprache mit dem Anbieter bzw. Hersteller erfolgen.

TYPISCHE DACHKONSTRUKTIONEN

GLAS/KUNSTSTOFF	METALL	BITUMEN
Glas und Kunststoff haben eins gemein: Als Klarsichtvariante sind sie lichtdurchlässig. Man kommt so nicht in einen dunklen Schacht, sondern hat es bei Tageslicht stets ausreichend hell im Carport. Ansonsten ist Glas das langlebigere Material, was auch weniger schnell verschmutzt. Dafür ist Kunststoff preiswerter und kann wesentlich einfacher verarbeitet werden.	Feuerverzinkte Stahlbleche oder Aluminiumbleche sind äußerst langlebig, relativ pflegeleicht und in der Regel leicht zu verlegen. Meist handelt es sich um Trapezblechprofile, wobei die Trapezform dem dünnen Blech Stabilität verleiht. Auch wenn sie nicht viel wiegen: Leicht wirken sie nicht auf einem Carport und auch lichtdurchlässig sind sie nicht, aber recht preiswert.	Die typische Abdichtung von Gartenhäusern oder vielen Carports: Dachbahnen oder Schindeln auf Bitumenbasis. Hat man eine geschlossene Holzdachkonstruktion, sind Dachbahnen darüber obligatorisch. Insofern ist die Verwendung abhängig vom Carport-Bausatz. Besonders schön, dauerhaft und pflegeleicht ist eine solche Abdichtung eigentlich nicht. Aber dafür auch recht preiswert.

Fotos: KWB, Zapf, Overmann, tdx/easyterrasse.de, Claudio Kalex

Nicht-Abonnenten bestellen den Ordner* für 1 Euro Schutzgebühr inklusive Versand unter 01806/001849**

* Lieferung, solange der Vorrat reicht ** 0,20 Euro/Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 0,60 Euro/Anruf (Mo.-Fr. 8-20 Uhr, Sa. 9-14 Uhr)

Montage

Eine solide gepflasterte Fläche sowie fest einbetonierte Pfostenanker gehören zu den Vorarbeiten. Der folgende Carport wird in unserem Fall entlang einer Hauswand montiert.*



1

Die Begrenzung zum Nachbargrundstück wurde mit Winkelsteinen 60/40/40 gestaltet.



2

Sie sind im Betonbett zu verlegen. Eine Richtschnur dient hierbei als Orientierungshilfe.



3

Einbetonierte schwere H-Pfostenanker 116 x 60 x 600 mm nehmen später die Carport-Pfosten auf.



4

Mit einer Steinschneidemaschine kann das Pflaster rund um die H-Pfostenanker eingepasst werden.



5

Die fertige Fläche. Die H-Anker für die Pfosten werden zum Teil vom Hersteller mitgeliefert.

Ersten Pfosten auf Maß ablängen und im H-Pfostenanker exakt an der Hauswand ausrichten.



6

*Carport-Bausatz Bergen von Joda



7

Die Pfosten mit Hilfe eines Steckschlüssels und Sechskant-Holzschrauben 10 x 60 fixieren; vorbohren!



8

Pfosten für Pfosten mit den Zapfen nach oben in die Anker setzen und verschrauben.



9

Nachdem alle Pfosten der ersten Reihe auf Höhe gebracht sind, setzen Sie die zweite Reihe.



10

Pfetten auf den Pfosten ausrichten und verschrauben. Letztere müssen absolut senkrecht stehen.



GRUNDWISSEN CARPORT



11 Die Rahmen für Vorder- und Rückwand des Geräteraums sind exakt ausgerichtet und verschraubt.



12 Den Sattelbalken an der Wand in die Ausklüngen der Pfosten legen und waagrecht ausrichten.



13 Pfosten und Sattelbalken vorbohren, mit Sechskant-Schrauben M12 x 140, Scheiben, Anker und Muttern fixieren.

Sattelbalken über 717 cm Länge überblatten (hier nicht nötig).



14 Um die Pfosten auf den Sattelbalken zu befestigen, werden Winkelverbinder wechselseitig aufgeschraubt.



15 Die Kopfbänder (dienen zum Aussteifen) vorbohren und mit Sattelbalken und Pfosten verschrauben.



16 Pfette für Pfette auf die Sattelbalken legen und mit Winkelverbindern verschrauben.



17 Das Ständerwerk für Carport und Geräteraum steht, Verkleidung und Eindeckung fehlen noch.



18 Zunächst noch Wechsel einziehen: Position bestimmen, dann mit Winkelverbindern an den Pfetten befestigen.



19 Die Stirnbretter passend zusägen, auflegen und mit den Pfetten verschrauben. Auch hier empfiehlt es sich vorzubohren.



20 Für die Aufnahme der Kastenrinne sind die Pfetten ausgefalzt. Um ein Gefälle zur Mitte zu erreichen, werden die ...



21 ... Ausklüngen zur Mitte immer tiefer. Für den Ablauf gibt es Laubschutzgitter.



22 Es folgt ein Geräteraum im hinteren Bereich. Dafür das Fenster-Element zwischen die Pfosten setzen und verschrauben.

Fotos: Claudio Kalex

Nicht-Abonnenten bestellen den Ordner* für 1 Euro Schutzgebühr inklusive Versand unter 01806/001849**

* Lieferung, solange der Vorrat reicht ** 0,20 Euro/Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 0,60 Euro/Anruf (Mo.-Fr. 8-20 Uhr, Sa. 9-14 Uhr)

Das seitliche Wandelement montieren. Die Rahmenhölzer der seitlichen Wandelemente vorbohren und verschrauben.



23

Carport-Bausatz und Geräteraum gibt es in vier verschiedenen Holz-Ausführungen, hier Lärche.

NICHT EINFACH:
Das seitliche Eindrehen der Holzschrauben 6 x 120.



24

Oben wird das Element mit dem Sattelbalken verschraubt. Dabei von unten abstützen.



25

Danach wird die Rückwand eingesetzt.



26

Der Abstand zwischen Fußboden und Unterkante Wandverkleidung sollte 10 cm (Luftzirkulation) betragen.



27

Kreuzgehänge an Tür und Pfosten schrauben. Für die Schloss-Schraube erhalten beide ein Durchgangsloch.



28

Von innen wird die Schraube mit einer Scheibe und einer Mutter gesichert.



29

Der Geräteraum von hinten. Das Fallrohr wird von der mittig verlaufenden Regenrinne gespeist.



30

Eingedeckt wird hier mit Aluminium-Trapezblech, das man verschraubt (außer im Überlappungsbereich).



31

Auf die vorderste und hinterste Pfette sowie die zwei im Rinnenbereich kommt ein Streifen Profüllüfter.



32

Für den Wandanschluss die Kappliste auf einen Bleistreifen schrauben und mit Silikon abdichten.



33

Bei Platten mit Antikondens-Beschichtung ist darauf zu achten, dass die Beschichtung unten liegt!



Glasdach

Im Gegensatz zu Blech oder Kunststoff ist Glas allein auf Grund des hohen Gewichtes schwer zu montieren. Dafür wird man mit einem langlebigen, pflegeleichten Material belohnt.



1

Auf den Längsbalken werden Glosauflegummis befestigt, damit die Glasplatten dicht und rutschfest aufliegen.



2

Hier sind die Gummis zweiteilig, das erste Gummi wird auf dem Balken verschraubt, das zweite aufs erste aufgesteckt.



Per Kran schweben die einzelnen, schweren Glasplatten ein.

3



4

Nacheinander werden die Glasplatten auf den Balken platziert.

Fotos: Claudio Kalex



5

Ein Abdeckprofil sichert den Sitz der Platten von oben und sorgt durch Anpressdruck für Dichtheit.



6

So entsteht ein sehr langlebiges Dach, durch das trotzdem viel Sonnenlicht auf das Innere darunter fällt.



OUTDOOR-GARAGE:

Hier lässt es sich – auch bei schlechtem Wetter – gut parken, schrauben oder feiern.

Heft 8/2014: Carport als Eigenkonstruktion
Heft 5/2015: GW-Garagen – Flachdachsanieierung
Siehe Nachbestellservice auf Seite 59!
Weitere Informationen, Tipps & Ideen auf
www.selbst.de/Garage-Carport

selbst.de

Nicht-Abonnenten bestellen den Ordner* für 1 Euro Schutzgebühr inklusive Versand unter 01806/001849**

* Lieferung, solange der Vorrat reicht ** 0,20 Euro/Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 0,60 Euro/Anruf (Mo.-Fr. 8-20 Uhr, Sa. 9-14 Uhr)

Acryldach

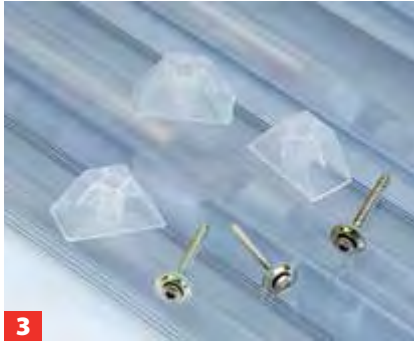
Dafür, dass dieser Carport auch mit Dacheindeckung licht und hell bleibt, sorgt ein Klarsicht-Kunststoffdach. Es ist sehr einfach zu montieren und relativ pflegeleicht.



1 Die Kunststoff-Dachteile werden vorsichtig aufgelegt und mit der fertigen Holzkonstruktion verschraubt.



2 Die Klarsicht-Elemente sind trapezförmig aufgebaut und sollten von Platte zu Platte um einen Steg breit überlappen.



3 Befestigt werden die Platten mit Spenglerschrauben, die über angeformte ...



4 ... Dichtungsringe verfügen, sowie mit Kunststoff-Abstandshaltern.



5 Verschrauben Sie die Platten entlang der fünf Längsträger. Das nötige Montage-material ist meist im Bausatz* enthalten.

*hier: Weka-Holzbau



6 Die trapezförmigen Abstandshalter ermöglichen die Befestigung der Dacheindeckung durch die oberen Flächen ...



7 ... ohne dass das Material eingedrückt werden kann. Die Spenglerschrauben reichen bis in die Längsträger.



8 Die Abstandshalter sorgen außerdem dafür, dass die Eindeckung nicht nur auf den Längsträgern direkt aufliegt.



9 Für saubere Dachabschlüsse sorgen die Stirnbretter. Sie werden bei diesem Bausatz mit den Längsträgern verschraubt.



10 Die Befestigung des letzten Längsbretts. Das Dach trägt übrigens für unsere Breitengrade die üblichen Schneelasten.



DURCHBLICK
Licht und hell wirkt die transparente Dacheindeckung.



Bitumendach

Mit Bitumenbahnen lassen sich Holzverschaltete Dächer abdichten. Langlebige Schweißbahnen sind eher Profisache, aber schlichte Dachbahnen kann man mit Kaltkleber gut selbst verlegen.



1 Unabhängig davon, ob Sie die Erstbahn auf eine Holzschalung oder auf eine alte eine neue Bahn legen – erst wird gefegt.



2 Bei einer Sanierung schließen Sie kleine, fehlerhafte Stellen zunächst mit Bitumenspachtelmasse.



3 Grundsätzlich grundieren Sie anschließend die Fläche mit Bitumenvorstrich.



4 Nach einem Tag Trocknungszeit tragen Sie Bitumenkaltklebmasse auf und beginnen nach etwa ...



5 ... 15 Minuten, die Dachbahnen auszulegen. Die Bahnen müssen sich etwa 5 cm überlappen.



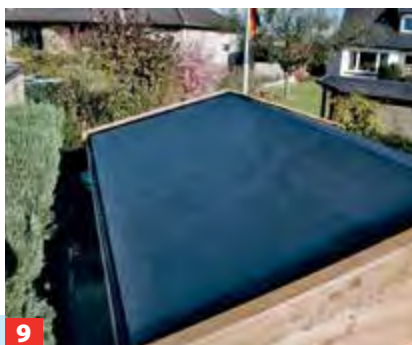
6 Tragen Sie Bitumenkaltklebmasse unter der Überlappung auf und drücken die darüberliegende Bahn fest an.



7 Danach streichen Sie die verlegten Bahnen mit Bitumendachlack, ggf. zweimal.



8 Anschlüsse der Dachbahn zum Rand hin können mit Bitumenfugenmasse abgedichtet werden.



9 Ziehen Sie die Bahnen zum Giebel nach oben; zur Dachrinne hin muss der Ablauf gewährleistet sein.

SCHON GEWUSST?

Flachdach selbst sanieren

Besonders auf Flachdächern sollten Schäden schnell behoben werden. Oft sind die Dachbahnen nur punktuell undicht. Wer es sich zutraut, kann hier selbst Hand anlegen: Schadstellen aufklappen, Bitumenmasse darunterstreichen, Bahn wieder andrücken und auch darüber Bitumen aufbringen. Bei großflächigen Schäden sollte man die Dachbahnen aber komplett erneuern bzw. neue Bahnen auflegen. Für Carports reichen hier schlichte Dachbahnen (z. B. R 333, R 500, V 13), die man mit Bitumenkaltklebmasse verarbeiten kann.



Ist ein Flachdach undicht, müssen Sie schnell handeln, sonst wird der Schaden nur größer.

Foto: quick-mix